

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 51 (1925)
Heft: 45

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wenn ich Nationalrat wäre?

So unwahrscheinlich es klingen mag, wenn ich sage: „Ich bin Nationalratskandidat!“ So unwahrscheinlich, glaube ich selbst daran, es je zu werden.

Aber immerhin, es ist eine Sache, die sich prüfen lässt.

„Herr Nationalrat!“, das klingt so vornehm, daß ich es mir nur im Geiste vorstellen kann. Ich, — und ein Nationalrat? Ich finde es komisch. Ich denke, wenn ich es werden sollte, ich würde ja nicht, was ich anfangen müßte. Ich glaube, ich würde die ganze Bundesverfassung auf den Kopf stellen, mit meinen Interpellationen. Immerhin, es ist vorläufig nur mein Ideal, Nationalrat zu werden.

Ich frage: Welcher Mensch hat kein Ideal? Und welches Ideal hat ein Schweizer? Schweizer sind bekanntlich alles lebensfrohe, gemütliche Menschen, also auch Menschen, die Ideale besitzen. Jedoch diese Ideale sind bei uns sehr verschieden, ich nenne darum nur einige harmlose Beispiele: „Fußball — Turnfest — Vorbeifranz — Ehrenlegion — Dr. honoris causa — Nationalrat!“ — Aus den vorangestellten Beispielen kann man ersehen, daß ich, wie man im Volksmund sagt: Den Nagel auf dem Kopf getroffen habe. Sollte jedoch jemand kommen und mir zu beweisen suchen, daß dem nicht so wäre. Wahrlieb, ich würde ihm auch beweisen, daß er kein Eidgenoß wäre. Denn ein Eidgenoß, ohne eines von diesen Idealen zu besitzen, existiert überhaupt nicht, so wenig ein Eidgenoß existiert, der noch nie einem Vereine angehört hat, — nie an einem Feste gefeiert, — und auch nicht jassen kann. Fürwahr, solch einer dürfte den Namen „Eidgenoß“ gar nicht in den Mund nehmen, verschwiegen ihn noch tragen.

Wenn ich Nationalrat wäre, würde ich dafür sorgen, daß man in den Primarschulen schon jassen, fußballen, tegeln usw. lernen müßte, in Theorie und Praxis.

Jede Woche müßte mindestens zweimal ein Schüler-Fußballmatch stattfinden. Schüler-Fasabende mit unbeschränkter Zeitdauer und Moskausschank wären täglich auf dem Trapez. (Gemäß dem Paragraph: „Moscht müends eim gä“, können wir den Schülern dieses Geträuf gestatten.)

Nebenbei werden noch fakultative Vortragsabende gehalten, mit den Themen: „Wie erreiche ich den Vorbeer? — Bachab mit dem 2 Liter-System, wir brauchen 5 Liter! — Einführung der Orden an den nationalen Spielen im Bundeshaus“

Ich gehe bei diesen Zeilen von dem Standpunkt aus, daß man die Jugend beizeiten lehren muß, die Schweizerische Kultur zu hegen und zu pflegen.

Ich stelle mir in meinem Geiste vor, wie sich die Schweizerische Kultur veredeln würde. Wie man im Auslande meiner Methode dieser nationalen Erziehung das Lob aussprechen würde. Vielleicht reichte es gar so weit, aber ich darf ja garnicht daran denken; einen Orden — Ehrenlegion (wenn auch nur Gefreiter, ich wäre damit zufrieden). Die Universität Basel würde mir in Unbetracht meiner immensen Leistungen den Titel Dr. h. c. verleihen.

Ich bemerkte noch, daß diese Ausführungen nur ein kleiner Teil meines zukünftigen Werkes sind.

Sie werden mich fragen, was ich tun würde, wenn ich Nationalrat wäre? — Nun dann, — schreibe ich vielleicht noch mehr Blödsinn.“

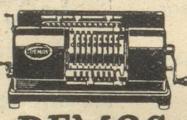
M. A. Wollmann

Zum Schreiben!



Vergleiche die Arbeit!

Zum Rechnen!



„DEMONS“
Für alle Operationen!

Zum Addieren!



Sundstrand

ALLEINVERTRETUNG
THEO MUGGLI

ZÜRICH 1. Bahnhofstr. 93

Telephon Selinau 63.58

Vermietung / Umtausch / Reparaturen

JACOBINER
LIQUEUR EXTRA

Herren-Artikel
kaufen Sie
billig und gut
in unserem Spezialrayon
Grands Magasins
JELMOLI S.A.

EXPECTAN

bringt Katarrh und tief-sitzenden

HUSTEN

speziell mit zäher, beengender

VERSCHLEIMUNG

(Bronchialkatarrh)

glänzend WEG!

(Fr. 4.—)

Rigi-Apotheke Luzern 1



Berücksichtigen Sie bitte die Inserenten im Nebelspalter!